



In der Hagener Dreifaltigkeitskirche an der Eppenhauser Straße 154 gibt die Gruppe „J.e.s.!“ am Samstag, 23. April, ein Konzert zugunsten der Don-Bosco-Stiftung, in der sich die Hohenlimburger Eheleute Erkeling besonders engagieren.

A-Cappella-Gruppe „J.e.s.!“ gibt Konzert zugunsten der Don-Bosco-Stiftung:

Poppiges für Straßenkinder

Hohenlimburg/Hagen. „We get aorund - a cappella and more!“ - Unter diesem Motto steht das Benefizkonzert der jungen Hagener Formation „J.e.s.!“ am Samstag, 23. April, 19 Uhr, in der Hagener Dreifaltigkeits-Kirche an der Eppenhauser Straße 154.

Was das mit Hohenlimburg zu tun hat? - Alle Einnahmen dieses Konzertes fließen vollständig in das Kinder-Hilfsprojekt der von den Hohenlimburger Eheleuten Dorate und Hans Erkeling betreuten Don-Bosco-International-Organisation.

„J.e.s.!“ und „a cappella“ stehen für Musik, die Rockiges, Poppiges, Jazziges, aber auch Besinnliches unter einen Hut bringt. Das macht

den 30 Sängerinnen und Sängern viel Spaß - wie der Name schon sagt: „Just enjoy singing!“ Das rund zweistündige Programm beinhaltet Titel von Abba, den Beatles, Rolling Stones und den Beach Boys über Herbert Grönemeyer und Songs der Prinzen bis hin zu gemütvollen Gospels wie „I want to walk as a child oft the light“. Videoeinblendungen, Kostüme, Moderationen, regieeffälle und Einlagen einiger „Überraschungsgäste“ machen den Konzertabend „rund“. Und darüber freuen sich schon jetzt die Don-Bosco-engagierten Erkelings.

„In Kolumbien verdient die Kinderarbeit besondere Beachtung, weil dort Kinder und Jugendliche in besonders

schwerer Form zur Arbeit missbraucht werden, nämlich als Kämpfer für Guerilla-Organisationen im Bürgerkrieg einerseits und als billige und willige Arbeitskräfte im Unter-Tage-Kohlebergbau andererseits“, erläutert Hans Erkeling. Der Hohenlimburger weiter: „Von der Beteiligung an Morden bzw. der Schwerstarbeit unter Tage bleiben die Kinder und Jugendlichen geprägt. Die Folgen sind in beiden Fällen katastrophal. Sie nehmen schwersten Schaden an Seele und Körper, und ihre Rehabilitation nimmt, soweit sie überhaupt möglich ist, lange Zeit in Anspruch. In einem der Gebäude unseres Projektes, der Albergue (Herberge), finden Straßenkinder nachts eine Bleibe. Durch-

schnittlich sind es 65 bis 75 Kinder, die über Nacht in die Albergue kommen und dort versorgt und betreut werden. Psychologen und Sozialarbeiter sind anwesend und versuchen, Kontakt mit diesen Kindern und Jugendlichen aufzubauen, um sie in ein geordnetes Leben zurückzuführen.“

Karten für das Konzert am 23. April gibt es unter anderem unter www.jes-hagen.de, unter den Rufnummern 02331/924 600 oder 02334/539 36 sowie im Gemeindebüro an der Eppenhauser Straße 152, Ruf 02331/516 00, im Jugendpfarramt Rathausstraße 31, im Büro Hagen-Touristik, Rathausstraße 13, und im City Shop, Pavillon Mittelstraße/Ecke Elberfelder Straße in Hagen.